

15. Sitzung des Fachschaftsrates Medien

Protokoll vom
14.11.2018

Name	Vorname	Matrikel	anw.	stbr.
Gewählte Mitglieder 2017/18				
Breitmeier	Stefani	BVB17	Ja	Ja
Giesert	Anna Lena	MTB17	Ja	Ja
Mütze	Maxine	BVB17	Ja	Ja
Philipp	Hazel	BKB15	Ja	Ja
Rambach	Ronja	MTB17	Nein	Ja
Richter	Raphael	BVB17	Ja	Ja
Seifert	Anna	BVB17	Ja	Ja
Trieb	Joachim	DTB17	Ja	Ja
Wiechmann	Alexa	BVB17	Ja	Ja
Wolfsteller	Robert	MTB16	Ja	Ja
Zimmermann	Lisa	BVB17	Ja	Ja
Ehrenamtliche Mitglieder				
Klöppel	Marcus	VMM16	Ja	Nein
Wilhelm	Katharina	BVB16	Ja	Nein
Wirth	Mattis	VTB17	Ja	Nein
Gäste				
Paulisch	Christin	BVB18	Ja	Nein
Wand	Richard	EIT	Ja	Nein
Hafe	Martin	ME	Ja	Nein
Sieber	PhilipP	ME	Ja	Nein
Lingslebe	Martin	EIT	Ja	Nein
Ehnert	Daniel	EIT	Ja	Nein

NÄCHSTER SITZUNGSTERMIN:

28.11.2018, 15:00 Uhr

TOP	Inhalt	Pflichtiger
	Beschlussfähigkeit: Der Fachschaftsrat Medien ist mit 8 von 10 gewählten Mitgliedern beschlussfähig. <ul style="list-style-type: none"> • Eine 2/3 Mehrheit ist erreicht. 	
	Tagesordnung <ol style="list-style-type: none"> 1. Organisatorisches 2. Vorstellung Antrag auf Änderung der Grundordnung 3. Wahl zum ehrenamtlichen Mitglied 4. BVB18 Modulproblematik 5. Weihnachtsfeier 6. Graduierungsfeier 	

	<p>7. StuRa 8. Studium Generale 9. Sonstiges</p>	
1	<p>Organisatorisches Nächster Sitzungstermin: s.o.; Alexa übernimmt vorerst dann die Sitzungsleitung. Bürodienst: 20.11: Stefani, Anna 27.11: Stefani, Maxi 28.11: Raphael, Mattis</p> <p>Hazel würde sich gerne aus persönlichen Gründen bis Neujahr aus der FSR Arbeit zurückziehen. 14:13 Uhr: Hazel verlässt die Sitzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Fachschaftratsrat Medien ist mit 7 von 11 gewählten Mitgliedern beschlussfähig 	
2	<p>Vorstellung Antrag auf Änderung der Grundordnung Die Fakultäten ME und EIT fusionieren. Da der FSR ME viel mehr Mitglieder hat, wäre die Mitgliederverteilung demnach nicht mehr fair. Sie wollen die FSRä getrennt halten, da sie die Studierenden der jeweils anderen Fakultät nicht gut beraten könnten aufgrund des fehlenden Wissens. Es soll ein neuer Paragraph eingeführt werden, dass bis 2025 die FSRä getrennt existieren sollen oder bis 80% der Lehrveranstaltungen von der jetzigen Fakultät EIT am Hauptcampus stattfinden. Die Grundordnung soll um einen Anhang ergänzt werden, welcher für die FSRä EIT und ME formuliert ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Martin: Extra als Anhang, damit, falls ein ähnliches Problem bei anderen FSRä auftritt, diese auf den Anhang zurückgreifen können. • Marcus: Wie seid ihr auf die Grenzen gekommen? <ul style="list-style-type: none"> ○ Richard: Weil wir hoffen, dass bis dahin EIT am Hauptcampus ist. ○ Martin: Wir haben uns am Hochschulentwicklungsplan orientiert. ○ Richard: Wenn 80% der Lehrveranstaltungen am Hauptcampus sind, könnte auch der FSR umziehen. • Alexa: Ich habe eine Frage zur räumlichen Trennung: Was spricht gegen 2 Büros, trotz fusionierter FSRä? <ul style="list-style-type: none"> ○ Philipp: Da sonst in der Anfangszeit das Büro des FSR EIT zu weit vom Hauptcampus entfernt wäre, was sowohl für die Mitglieder des FSR EIT als auch für die Studierenden nicht sinnvoll wäre. ○ Richard: Grundsätzliche Intention zusammenzuarbeiten ist vorhanden, jedoch können wir im jetzigen Zustand nicht produktiv arbeiten. • Raphael: Wie sieht es finanziell aus? <ul style="list-style-type: none"> ○ Richard: Der Grundbetrag würde gemeinsamen genutzt werden, also 50-50 zu EIT - ME. Ansonsten bekommt jeder seinen pro-Kopf-Betrag. ○ Philipp: Das Geld soll natürlich für gemeinsame Interessen/Veranstaltungen genutzt werden. • Marcus: Wie geht ihr mit euren StuRa Vertretern um? <ul style="list-style-type: none"> ○ Richard: Das würden wir so wie jetzt beibehalten. ○ Marcus: Dadurch hättet ihr doppelte Besetzung für eine Fakultät. Findet ihr das OK? ○ Richard: Ich persönlich nicht, aber wir haben keine Zeit mehr gehabt das zu ändern. • Marcus: Wie handhabt ihr eure Sitzungen? <ul style="list-style-type: none"> ○ Philipp: Das wissen wir noch nicht ganz. • Marcus: Wenn in der einen Fakultät etwas nicht funktioniert, soll das dann in 	

	<p>beiden FSR besprochen werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Philipp: Es soll zusätzlich in jedem FSR ein Amt für die Fusion eingerichtet werden, welche sich insbesondere darum (Kommunikation) kümmern werden. • Martin: Wir sind auch offen für neue Vorschläge. Wir möchten nicht auf unseren bisherigen Plänen beharren. • Marcus: Bei AS wird bisher untereinander, trotz Fusion, nicht gut kommuniziert. Es liegt nicht an der räumlichen Trennung, dass nicht gut beraten werden kann. <ul style="list-style-type: none"> ○ Philipp: Unsere Meinung ist, dass wir dann keine qualitativ hochwertige Arbeit leisten können. • Maxi: Seid ihr dann nicht in der Pflicht, neue Mitglieder jetzt schon anzuwerben und zu sensibilisieren? <ul style="list-style-type: none"> ○ Philipp: Ja, das haben wir auch vor, aber das sind keine festen Zusagen und viele Studierende wissen auch nicht von der Fusion. • Marcus: Wir reden hier über einen Zeitraum von 5 Jahren. <ul style="list-style-type: none"> ○ Philipp: Was würdest du als angemessen ansetzen? <ul style="list-style-type: none"> ▪ Marcus: Für eure kommunikativen Ziele sollte ein Jahr ausreichen. ▪ Philipp: Die räumliche Trennung muss einfach behoben werden. Des Weiteren wäre die Anzahl der Mitglieder im FSR nicht fair aufgeteilt. ▪ Marcus: Bei uns wird das vermutlich so gelöst, dass eine feste Anzahl an Sitzen für jede Fakultät freigehalten wird, damit der FSR nicht nur aus Leuten einer Fakultät besteht. (paritätische Lösung) • Anna Lena: Eine der Fragen war ja, welchen Zeitraum wir gut finden. 7 Jahre fände ich auch sehr lange, aber in 2 Jahren wäre es denke ich schon machbarer. • Steffi: Habt ihr konkrete Pläne, wie ihr die fehlenden Informationen untereinander austauschen könnt? <ul style="list-style-type: none"> ○ Das soll durch das Amt für die Fusion geregelt werden. ○ Steffi: Ihr könntet ja in jedem FSR eine Zusammenfassung anfertigen, um auch über einen längeren Zeitraum Informationen zu behalten. • Marcus: Wie sieht das Aufgabenprofil für das Amt aus? <ul style="list-style-type: none"> ○ Philipp: Ich muss leider gestehen, dass wir da ein wenig überfragt sind, da Martin und ich nicht Teilnehmer des AKs sind. Weitere Diskussionen könnten wir später im StuRa führen, wenn die zuständigen Personen auch anwesend sind. 	
<p>3</p>	<p>Wahl zum ehrenamtlichen Mitglied</p> <p>Christin Paulisch: 1. Semester BVB, ich war bereits in einer Sitzung dabei und würde sehr gerne mitmachen. Dadurch möchte ich meinen Studiengang vertreten, deswegen bin ich hier.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Marcus: Hast du schon Erfahrung in Gremienarbeit oder in größeren Gruppen? <ul style="list-style-type: none"> ○ Christin: Gremienarbeit leider nicht, aber ich war auch schon vertretende Klassensprecherin. • Anna Lena: Meinst du, dass du das zeitlich mit deinem Studium vereinbaren kannst? <ul style="list-style-type: none"> ○ Christin: Ja, das sollte gehen. <p>Abstimmung, ob wir Christin als ehrenamtliches Mitglied in den FSR Medien aufnehmen: 7/0/0 → dafür, Christin nimmt die Wahl an.</p>	

4	<p>BVB18 Modulproblematik Christin: Wir haben ein Problem mit dem Modul Electronic Publishing. Teil des Problems schon geklärt, es gab bis vor kurzem noch keine Modulbeschreibung, was nicht konform mit dem Hochschulgesetz ist. Jedoch wurde nun eine Modulbeschreibung beschlossen und sollte bekannt gegeben werden. Wir haben kein Problem mit dem Professor, sondern mit dem Inhalt. Die Hälfte versteht weder Ziel noch Thematik des Moduls.</p>	
5	<p>Weihnachtsfeier am 14.12.18 Wir haben noch keine Bestätigung für den Raum bekommen. Es wurde geblockt, aber es gab bisher keine Rückmeldung. Ich werde noch einmal nachfragen. Spendenorganisation: Ich habe noch einen neuen Vorschlag bekommen. Das wären die Buchkinder in Connewitz. Dort gibt es Freiwillige die zu Kindergärten gehen und mit den Kindern Geschichten schreiben, es wird beigebracht wie das geht und durch Spenden werden diese Bücher/ Postkarten u.ä. produziert. Wenn wir für die spenden, bekommen wir auch Geschenke für die Tombola gesponsert und wir könnten einen kleinen Verkaufsstand machen. Andere Vorschläge in der letzten Sitzung waren das Kinderhospiz, die Kinderstiftung und das Tierheim Leipzig.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maxi und Alexa: Ich wäre für das Kinderhospiz • Anna Lena: Das mit den Büchern passt halt zu der Fakultät Medien. <p>Lisa: Sie könnten auch Führungen anbieten, die wir nutzen können.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Phillipp: Beim Kinderhospiz gehen schon große Spendenbeträge ein und wenn ihr nur einen kleineren Betrag habt, wäre einem kleineren Verein damit mehr geholfen. • Marcus: Man könnte ja vielleicht auch eine Kleintier-Patenschaft für den Zoo übernehmen. <p>Lisa: Ich fände den Gedanken schön, wenn wir Bildung weiterreichen, da wir eine Bildungseinrichtung sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Marcus: Dann werfe ich auch mal die Code Girls in den Raum. Da wird Mädchen das Codieren beigebracht und ihnen der IT Branche näherbringen. • Maxi: Sollte man da nicht vielleicht über eine andere Einnahmequelle nachdenken? <ul style="list-style-type: none"> ○ Wir wollten ja die Tombola mit Geschenken von uns machen und dann könnten wir halt Dinge von der Organisation noch mit versteigern. <p>15:10 Uhr Robert betritt die Sitzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der FSR Medien ist mit 8 von 11 gewählten Mitgliedern beschlussfähig. • Robert: Wir haben den Leuten, die etwas gespendet haben, zusätzlich eine Losnummer für die Versteigerung gegeben, um einen zusätzlichen Anreiz zu schaffen. • Lisa: Die Gutscheine wurden in den letzten Jahren nicht immer eingelöst. <ul style="list-style-type: none"> ○ Ja. Aber es geht uns ja erstmal um die Versteigerung. • Marcus: Es wäre dann vielleicht auch eine Idee, den Aktionen einen Hochschulkontext zu geben. Wie zum Beispiel bei einer Vorlesung mitschreiben, ein Lunchpaket für die Prüfungs- oder Lernphase. • Christin: Man könnte ja auch einen Arbeitseinsatz bei den Buchkindern verlosen. • Robert: Man müsste die Idee anders aufziehen. Je mehr man spendet, desto mehr wird gemacht. - Eine weitere Idee wäre Kojule. Dort können Eltern ihre Kinder hinschicken. Es werden Aktionen für die Kinder angeboten. <p>15:17 Uhr: Martin betritt den Raum</p>	Lisa

	<ul style="list-style-type: none"> • Anna Lena: Wir sollten uns jetzt entscheiden: Kinderhospiz Bärenherz, Code Girls, KoJule, Tierheim Leipzig, Kinderstiftung, Kleintierpatenschaft im Zoo Leipzig, Buchkinder. <p>Findungsprozess: (Mitglieder des FSR Medien, einschließlich ehrenamtliche Mitglieder)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinderhospiz Bärenherz: 0 • Code Girls: 8 • Bücherkinder: 8 • Tierpatenschaft: 3 • KoJule: 1 • Tierheim Leipzig: 3 • Kinderstiftung: 4 <p>Stichwahl zwischen Code Girls und Bücherkinder. Abstimmung, ob wir Code Girls unsere Spendengelder geben wollen: 2/6/0 → dagegen Die Spendengelder der Weihnachtsfeier gehen an die Bücherkinder.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anna Lena: Wollen wir Aktionen mit uns versteigern. Hat jemand keine Lust dazu? <ul style="list-style-type: none"> ○ Robert: Wir haben einige Vorschläge und von denen könnt ihr euch ja welche aussuchen. ○ Maxi: Ich möchte das trotzdem nicht. <p>Bis zur nächsten Sitzung Aktionen überlegen. Es werden mindestens 5 Aktionen benötigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Robert: Diesmal sollte eine Einlösungsfrist eingesetzt werden. <ul style="list-style-type: none"> ○ Marcus: Das geht nur bei Gutscheinen, die Geld beinhalten. ○ Robert: Wir machen das trotzdem. <p>BaHu und Schwarzpulver wurden angeschrieben und diese werden das in ihrer nächsten Sitzung besprechen. Bis nächste Woche Dienstag sollte ich von ihnen Bescheid bekommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lisa: Was ist mit dem Glühwein, der vom letzten Mal übrig ist? <ul style="list-style-type: none"> ○ Robert: Der gehört uns. • Martin L.: Ich würde Karaoke vorschlagen. <p>Anna: Eine Idee wäre noch Lebkuchenhaus-bauen-Challenge.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Marcus: Ich glaube das Problem wäre die Zeit, die dafür aufgebracht werden müsste. • Phillipp: Lustig wäre es, wenn sie nur 5 min Zeit hätten oder so. • Maxi: Ich habe noch keine Abrechnung gemacht und ich weiß nicht, wie teuer die Graduierungsfeier wird. • Robert: Es sollte genügend Geld da sein. • Anna Lena: Es wäre toll, wenn ihr bis zur nächsten Sitzung eine Kostenaufstellung für die Feier macht und dann gucken wir, ob wir das so bezahlen können. • Robert: Letztes Jahr hatten wir Glühwein und Lebkuchen. • Maxi: Ich wüsste trotzdem gerne, was die Graduiertenfeier kostet. • Marcus: Was haltet ihr von einem Weihnachts-Seitenquiz? Ich würde mich auch darum kümmern. Da können Fragen wie z.B. Welches Weihnachtslied wird hier rückwärts gespielt. Man könnte das für eine halbe Stunde ansetzen. <ul style="list-style-type: none"> ○ Robert: Das würde ich in einem separaten Raum machen, um die Atmosphäre aufrecht zu erhalten. • Anna: Wie habt ihr das Problem mit den Tischen gelöst? <ul style="list-style-type: none"> ○ Marcus & Robert: Die Tische sind durchaus bewegbar. • Robert: Wollen wir eine Fotobox? <ul style="list-style-type: none"> ○ Anna: Im StuK war es zu dunkel. wir müssen also passendes Licht 	
--	---	--

	<p>einplanen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Robert: Im Flur sollte es gehen. Als Hintergrund könnte man den roten Stoff nutzen. 	
6	<p>Graduierungsfeier</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maxi: Ich habe bisher keine Antwort bekommen. Daniel hat ja zugesichert, dass wir die Gläser bekommen und ist sich auch sicher, dass da keine Kosten anfallen. Sie sagen, sie wollen einen Ansprechpartner, aber dann kommt nichts zurück, wenn man ihnen schreibt. Es ist neun Tage her, dass ich ihnen geschrieben habe. • Robert: Ich könnte Hazels Schicht übernehmen, • Anna: Ich könnte die erste Schicht nach dem Aufbau übernehmen. <p>15:52 Uhr: Daniel betritt die Sitzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Marcus: Schieb es einfach auf uns, von wegen, dass wir noch keine Antwort bekommen haben, ob unsere Email überhaupt angekommen sei. • Robert: Letztes Jahr habe ich den Sekt auf Kommission gekauft. <p>GO Antrag auf 10 Minuten Pause → keine Gegenrede (15:56 bis 16:06)</p>	
7	<p>StuRa</p> <ul style="list-style-type: none"> • neuer Vorschlag für das MDV Ticket ist angenommen • Auswertung EET hat begonnen www.stura.htwk-leipzig.de/aktuelles/feedback/ Feedback zu den Semesterplanern ist erwünscht https://goo.gl/kX2mPC ebenso für EET • alle Studierenden mit Kind haben ihren Zuschuss erhalten • Schulung zum neuen CD der HTWK • Geutebrück-Bau wird 2019 umgebaut • Franziska Kürsten ist die neue Referentin für Soziales • Nico bekommt fortlaufend seine Entschädigung • Nachfinanzierung Ersti-Fahrt AS und ME: “Damit ist der Antrag in Höhe von 340,-€ mit der Auflage einer zeitnahen Fehleranalyse der Kalkulation und, dass die Förderhöhe bei beiden FachschaftsRäten gleich aufgeteilt wird beider FSRä angenommen.” • Darlehensvertrag über 500€ von AS ist angenommen • Chorbeau en concert: Damit ist der Antrag in Höhe von 538,-€ für Notenmaterial und Programmhefte angenommen. • FSR Medien war verärgert, dass keine Werbung für die Krakau-Fahrt der WiWis bei den anderen FSRä ankam. FSR WiWi wird in der nächsten Sitzung gebeten, die Teilnehmeraufteilung unter den Fakultäten vorzulegen und darzulegen, welche Werbemaßnahmen getroffen wurden? <ul style="list-style-type: none"> ○ Robert: Wir können da nichts mehr machen. Das haben wir bewilligt. Für zukünftige Finanzanträge sollten wir daraus lernen. - Frage an die anderen FSR im Raum, ob sie Werbung von WiWi bekommen habe. - > Nein. <p>Meinungsbild, ob der FSR Medien der Krakauproblematik weiter aufmerksamkeit schenkt.--> überwiegend dafür.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brettspielkultur und geist:reicht haben unentschuldigt gefehlt. • Plan B hat sich erneut vorgestellt. <p>Anträge:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erneuter Antrag von Brettspielkultur und Geist:Reicht <ul style="list-style-type: none"> ○ Keine neuen Erkenntnisse ○ StuRa Vertreter berufen sich auf Abstimmung von letzter FSR- 	

	<p>Sitzung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzantrag von Workshop zum AKS-Bundestreffen (in Kooperation mit HSG Lautsprecher), 1.000€ für Honorare für die Referent*innen. Ziel: Akteure der sozialen Arbeit, Studis und Interessierte. <ul style="list-style-type: none"> ○ Daniel: In den Förderungen steht der StuRa der Htwk noch nicht drinne. Mögliche Überfinanzierung der Veranstaltung. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Robert: Wenn der StuRa dem Antrag zustimmt, hätten sie 3.900 Euro. Zielgruppe sollen Studierende der HTWK sein. Sehe es problematisch, dass es nicht für alle Studierenden in Betracht käme. ○ Daniel: Im Antrag stimmen die Finanzen hinten und vorne nicht/ ist nicht deckungsgleich. ○ Martin L.: Wir würden bis zu 500 Euro fördern, um die Soli-Beiträge zu senken. ○ Robert: Ich würde den Antrag abschmettern, weil sie mehr Einnahmen als Ausgaben haben. ○ Marcus: Wir sollten erstmal erfragen, wieso das so gelaufen ist. ○ Martin L.: Inwiefern kann man aus dem Antragstext herauslesen, ob das Ganze für Studierende ist? <ul style="list-style-type: none"> ▪ Marcus: Der Antrag ist von einer Studierenden. <p>Abstimmung, ob wir dem Antrag zum Workshop zum AKS Bundestreffen in der Höhe von 1.000€, so wie er uns jetzt vorliegt, zustimmen wollen: 0/7/1 → dagegen Meinungsbild ob wir, wenn die offenen Fragen schlüssig geklärt werden, den Antrag in voller Höhe unterstützen würden → überwiegend dafür</p> <p>16:41 Uhr: Joachim betritt die Sitzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Antrag auf Finanzierung der Rechtsberatung für Studis: Nico und Toni als StuRa Sprecher*innen, Höhe 75€. Gemeinsam mit dem StuRa der Uni Leipzig. Alle 2 Wochen bietet er den Service an. Insgesamt bekommt er im Monat ein Honorar von 150€, die Hälfte wird von dem StuRa der Uni Leipzig übernommen. <ul style="list-style-type: none"> ○ Wie lange ist er da? Wie oft/ lange an der Uni? ○ Marcus: Ich habe schon öfters Studis an die Uni geschickt für die Rechtsberatung. Es wäre gut zu wissen, auf welche Gebiete der Anwalt spezialisiert ist. ○ Anna Lena: Ich würde nein sagen, wenn er den ganzen Monat an der Uni ist, aber generell finde ich das gut. ○ Marcus: Ich finde es gut, wenn die Rechtsberatung für Studis gut erreichbar ist. ○ Joachim: Es wäre gut zu wissen, wo er seinen Aufgabenbereich sieht, also z.B. ob die Rechtsangelegenheit Hochschulintern bleiben. • Antrag auf Änderung der Grundordnung von EIT und ME (siehe TOP2) <ul style="list-style-type: none"> ○ Robert: Schön, dass ihr das mit den Finanzen geklärt habt. Ich finde es noch mit den StuRa Vertretern komisch. ○ Martin L: Wir werden wie ein normaler FSR behandelt, aber haben jeder 2 Vertreter im StuRa. Wir wollten erst nur jeweils einen stellen, Nico meinte allerdings, dass sich das nicht mit der Wahlordnung vereinbaren lässt, da der StuRa sich aus den FSRä zusammensetzt und nicht aus den Fakultäten. ○ Robert: Wenn die Grundordnung geändert wird und die Wahlordnung tangiert, dann muss die Wahlordnung geändert bzw. angepasst 	
--	--	--

	<p>werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Marcus: Ich finde es gut, dass ihr versucht, Rücksicht auf die anderen FSRä zu nehmen. Aber die neue unbekannte Fachschaft sollte nicht das doppelte Stimmrecht haben. ○ Martin L.: Wir wollten das im StuRa nochmal ansprechen. ○ Daniel: Wir werden es nicht schaffen, ein gemeinsames Plenum zu bilden. Deswegen sind wir 2 verschiedene Fachschaften, die dann auch jeweils ihre eigenen Informationen und Meinungen haben und dadurch jeweils ihre Vertreter haben sollten. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Marcus: Es ist potentiell möglich und dadurch sind 2 getrennte Fachschaften nicht unbedingt notwendig. ○ Maxi: Könnt ihr nicht 2 Büros einrichten? <ul style="list-style-type: none"> ○ Martin L.: Die Frage ist, wie viele Mitglieder welcher Fachschaft dann da wären. Wir können nicht garantieren, dass immer Studierende beider Fachschaften im FSR vertreten sind. <p>GO Antrag auf Abstimmung → keine Gegenrede Antrag, ob wir dem Antrag auf Änderung der GO vom AK Fusion zustimmen wollen: 4/5/0 → dagegen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Antrag auf Änderung der GO von Robert Wolfsteller Die potenzielle Anzahl von Gewählten FSR Mitgliedern soll auf 20 Personen angehoben werden. <ul style="list-style-type: none"> • Martin: Warum keine ungerade Zahl? Das ist bei der Meinungsfindung einfacher. <ul style="list-style-type: none"> ○ Robert: Weil es nicht nötig ist. Bei 50-50 ist der Antrag nicht angenommen. • Alexa: Sind 20 Personen überhaupt nötig? Haben wir so viele Ämter? <ul style="list-style-type: none"> ○ Robert: Ja, und Ämter sind auch flexibel. • Daniel: Es gab mal einen StuRa Antrag, dass jedes Gremienmitglied im Monat einen Stundensatz zu erfüllen hat. Kommt man da überhaupt auf 400 Monatsstunden? <ul style="list-style-type: none"> ○ Martin L.: Das ist vor allem wegen des Studium Generales so. • Anna Lena: Ich persönlich finde 20 ziemlich hoch, ich wäre für 18. <ul style="list-style-type: none"> ○ Robert: Wenn es eventuell vom Studiengang abhängig gemacht wird, müssten wir wissen, wie viele Studiengänge wir haben. Mit 20 kann man besser rechnen. ○ Marcus: Bei einem größeren Fachschaftrsrat kann auch eine erhöhte Meinungsvielfalt geboten werden. ○ Robert: Es ist ja auch nur eine maximale Grenze, jeder FSR bestimmt ja die eigene Größe. <p>Abstimmung, ob wir dem Antrag auf Änderung der GO zustimmen: 9/0/0</p> <ul style="list-style-type: none"> • Antrag auf Ergänzung der GO: Plätze im FSR soll an die Studiengänge gebunden sein. <ul style="list-style-type: none"> ○ Mattis: Dann kann sich jeder darauf bewerben und sich selber wählen, der dann vielleicht keine Arbeit macht, bzw. Motivation mitbringt. ○ Anna: Wie bist du darauf gekommen und was ist deine Intention? <ul style="list-style-type: none"> ▪ Robert: Darauf sind wir in der Sitzung bei IMN gekommen und dies war die einzige schlüssige Antwort. ○ Alexa: Ich finde es Schwachsinn, diese Reservierung zu haben, auch wenn sie ungeeignet sind. Ich finde es blöd, wenn man sagt "Ich gehe als mein Studiengang hin.". Wir haben die Aufgabe, die gesamte 	
--	--	--

	<p>Fakultät zu vertreten und haben vllt nur mehr Infos zu dem eigenen Studiengang.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Marcus: Ich sehe den Vorschlag als sehr undemokratisch an, da manche Studierenden nicht in den FSR kommen könnten, welche vielleicht deutlichgeeigneter dafür wären. Man könnte es einfacher in die Fachbereiche gliedern. ○ Robert: In den Bewerbungsschreiben sieht man ja nicht, wer wie drauf ist. Die Gliederung in Fachbereiche sehe ich als problematisch. ○ Anna Lena: Ich sehe das genauso mit den Kompetenzen, man sieht das vorher nicht und wir betreiben auch keinen großartigen Wahlkampf. Wie wir in den letzten Sitzungen gesehen haben, hatten wir öfters die Probleme mit Modulen und durch die vielen BVB Mitgliedern bei uns hatten diese Probleme mehr Wucht als bei anderen Studiengängen es hätten. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Marcus: Nur weil jemand etwas studiert, muss das nicht heißen, dass diese Person auch für den eigenen Studiengang stimmt. Wir reden über persönliche Erfahrungen und das ist nicht zielführend. Es wird immer wieder Leute geben, die nicht unbedingt in den FSR gehören. ○ Alexa: Ich finde der Antrag begünstigt die Wahl einer ungeeigneten Person. Wir sollten auch nicht davon ausgehen, dass der nächste Wahlgang so wird wie in den letzten Jahren. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anna: Ich sehe das Problem auch eher in der Wahlwerbung. Wir könnten auch mehr in die Matrikeln reingehen. Ja, bei BVB wird durch die persönlichen Kontakte mehr Werbung gemacht, das muss dann ausgeglichen werden. ▪ Joachim: Genau dafür gibt es eine Legislaturperiode. Man kann in einer Periode sehen, ob man vernünftig vertreten wurde und wenn es in der nächsten Periode nicht anders ist, scheinen sie gut vertreten worden zu sein. Ansonsten haben sie im Studium die Pflicht und Reife sich deswegen zu melden und Änderung anzustreben. ○ Marcus: Ich verstehe den Hintergrund des Antrags, jedoch lässt sich das Problem nicht dadurch lösen. Der FSR muss bekannter werden und ja, bei uns ist BVB begünstigt, dass von Anfang an mehrmals im Jahr Werbung gemacht wird und das da Vorbilder sind und die Abläufe bekannter werden. ○ Anna: Wer nicht reingewählt wird, dann können sie sich ehrenamtlich engagieren. ○ Robert: Es gibt einfach eine Überlast von BVB, das ist ein Problem, das ich mit diesem Antrag lösen möchte. ○ Marcus: BVB wird nicht bevorzugt - sie sind besser informiert. Wäre BVB nicht so gut vertreten, wäre das Problem mit deren Modul nicht aufgekommen und dann hätte sich noch ein Studiengang sich nicht adäquat vertreten. BVB ist nicht überrepräsentiert, sondern die anderen Studiengänge sind unterrepräsentiert. Nur weil es mehreren Studiengängen nicht ganz so gut geht, müssen wir es bei den anderen nicht schlechter machen. ○ Anna: Da muss sich erstmal eine Person aus einem anderen Studiengang aufstellen lassen. ○ Daniel: Es ist völlig utopisch, dass von jedem Studiengang ein Mitglied im FSR ist. Es wird ob mit oder ohne diese Regelung nicht anders im FSR aussehen. ○ Mattis: Gab es denn den Fall, dass Leute sich haben aufstellen lassen, 	
--	--	--

	<p>die durch die starke BVB Front nicht in den FSR gekommen ist?</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Robert: Ja. Der Fall kommt vor. ○ Joachim: Was spricht dafür, dass man sich bei den Wahlen Studiengang neutral ist? <ul style="list-style-type: none"> ▪ Marcus: Ist aus psychologischer Sicht grenzwertig. Man will ja eine Person wählen, die einen gut repräsentiert. Ich finde die Idee gut, dass in Fachbereiche zu gliedern. ▪ Joachim: Wir dürfen das mit der Interessenvertretung nicht überbewerten. Der Kommilitone vertritt nicht immer die eigenen Ansichten am besten. Auch die Fachbereich-Idee finde ich nicht sinnvoll. ○ Marcus: Ich denke IMN geht unter, die Leute sind für uns ab vom Schuss. Schon M1 ist bei uns unterrepräsentiert. In 2-3 Jahren sind die nicht mehr in großem Maße beteiligt. Ich bin also für einen Schutzraum für bedrohte Studiengänge. ○ Anna Lena: Ich habe das Ganze ein bisschen überspitzt dargestellt, einfach um die Problematik klar zu machen. Wenn man sagt, M1; M2; IMN stellen je zu 1/3 die FSR Mitglieder, können da ebenfalls ungeeignete Personen gewählt werden. ○ Robert: Wir müssen eine Gleichberechtigung schaffen. ○ Marcus: Es gibt ja auch positive Beispiele. Ich habe damals auch eine Demo für die Museologen organisiert. ○ Anna Lena: Ich sehe auch, dass es funktionieren kann, muss es aber auch nicht. <p>Meinungsbild, ob wir dem Antrag zur Ergänzung der GO zustimmen wollen. → überwiegend dagegen.</p>	
8	<p>Studium Generale Anna Lena:</p>	Anna Lena
9	<p>Sonstiges Anna: Referat Kultur hat vor kurzem eine Anmeldung für Zoo Ausflug rumgeschickt über das digiboard versandt. Aber es ging nicht an alle Studis, weil nicht alle mit ihrer stud-Adresse dort angemeldet sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lisa: Ich fand es blöd, dass in der E-Mail stand, man könne sich im Büro anmelden (am 14.11) und dann sind die Plätze durch Email Anmeldungen besetzt worden. <p>Anna: Erstifahrt - Wir bekommen von Studifit die Übernachtungskosten und liegen unter dem Budget.</p> <p>Robert: Ich muss bald wissen, wer nun durch Hazels Abwesenheit für die Webseite zuständig ist, damit die Person Bilder hochladen kann.</p> <p>Achim: Die Anzahl an Zulassungen für Drucktechnik erhöht, für Verpackungstechnik gilt ebenfalls eine signifikante Änderung.</p>	

Ende der Sitzung: 18:15

Für das Protokoll verantwortlich: Stefani Breitmeier

Leipzig, den

()

()

Legende

Stbr.	Stimmberechtigt
Anw.	Anwesend
z.B.	zum Beispiel
evtl	eventuell
bzw	beziehungsweise
TOP	Tagesordnungspunkt
StuKo	Studienkommission
GO-Antrag	Geschäftsordnung-Antrag
FSR	Fachschaftratsrat
FSRä	Fachschaftratsräte
StuRa	Studierendenrat
EIT	Fakultät Elektro- und Informationstechnik
HoPo	Hochschulpolitik
Uni	Universität Leipzig
HfTL	Hochschule für Telekommunikation Leipzig